

„CHANCEN 45“ – DAS AK-MODELL ZUR BEKÄMPFUNG VON LANGZEITARBEITSLOSIGKEIT“

SIMON THEURL, AK WIEN

INNOVATION LAB, 20.01.2020

DIE FORDERUNG NACH EINER JOBGARANTIE...

...stellt ein Gegenmodell zum neoliberalen Projekt „workfare“ in der Arbeitsmarktpolitik dar (Atzmüller 2009; Peck 2001; Mohr 2008)

...rückt die Herausforderung der Knappheit an Arbeitsplätzen und nachfrageorientierte Lösungen ins Zentrum (Picek 2019)

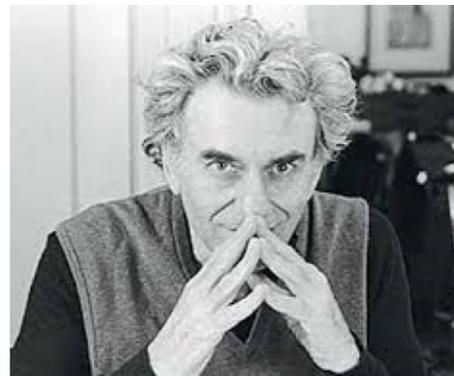
...betont die latenten Funktionen von Erwerbsarbeit (Jahoda 1994)

...stellt ein Gegenmodell zum bedingungslosen Grundeinkommen dar

...ist anknüpfungsfähig zu den Diskussion über ökologische Transformation/ Strukturwandel/ strukturschwache Regionen

AKTUELLE DISKUSSION ZUR JOBGARANTIE

- Vorschläge für eine Job Garantie (z.B. **Hyman P. Minsky**) werden in den USA zum wirtschaftspolitischen Mainstream.
- Es sollen Jobs geschaffen werden (NACHFRAGE) anstatt Arbeitslosengeld zu finanzieren.
- Unterstützung für verschiedene Formen der Jobgarantie durch namhafte demokratische Senatoren und Kongressmitglieder (u.a. **Elizabeth Warren, Alexandria Ocasio-Cortez**)
- Presseartikel in NYT, The Nation, Bloomberg, etc.
- Meinungsumfragen in den USA verweisen auf hohe Zustimmungswerte zu einer Jobgarantie



(ARBEITS-)MARKTVERSAGEN

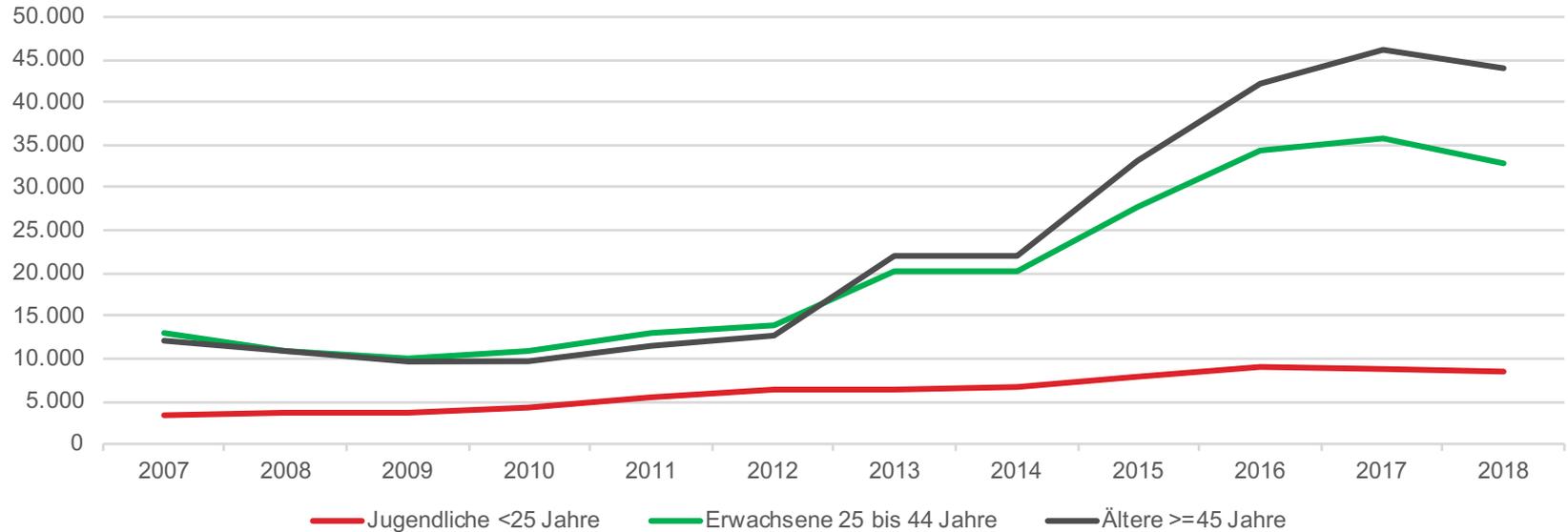
Für eine große Gruppe an Menschen funktioniert der Arbeitsmarkt nicht mehr

- Langzeitarbeitslosigkeit als Konsequenz der Rezession, Angebotsschock und Hysterese
- Arbeitslosigkeitsdauer als Stigma (Nüß 2017; Farber et al. 2018)
- Negative Haltungen gegenüber älteren Arbeitssuchenden (Beschäftigungsobservatorium 2012)
- Zerteilung des Arbeitsmarktes (Eppel et al. 2012, 2015):
 - Jene 5% mit der höchsten Anzahl an Arbeitslosigkeitstagen von 2000 bis 2010 waren im gesamten Zeitraum fast an jedem zweiten Tag (46%) in Arbeitslosigkeit (AL)
 - Die meisten Erwerbstätigen waren in diesen zehn Jahren gar nie arbeitslos.
 - Übergangswahrscheinlichkeiten Arbeitslosen-Typ 7 (119.205 arbeitsmarktferne Personen):
 - 16-24-jährige → 29,7%
 - 25-44-jährige → 23,7%
 - 45-54-jährige → 14,5%
 - 55-65-jährige → 4,4%

PERSISTENTE ARBEITSLOSIGKEIT

ALARMIERENDE ENTWICKLUNG SEIT 2012

GF > 2 Jahre



CHANCE 45 – DAS MODELL

- Freiwillig
- Existenzsichernde Vollzeitdienstverhältnisse oder Teilzeitbeschäftigungen ab 30 Wochenstunden für ältere Langzeitbeschäftigungslose (GF>2 Jahre; ab 45 Jahre) bis zum Pensionsantritt staatlich garantieren.
- Kollektivvertragliche Entlohnung; mindestens 1.700 € Brutto (für Vollzeit)
- Träger: öffentliche oder gemeinnützige Einrichtungen - Degressive Förderung
- Um Verdrängungs- aber auch Mitnahmeeffekte zu vermeiden sollen nur zusätzlich geschaffene Arbeitsplätze gefördert werden.
- Es sollen sinnvolle Beschäftigungsprojekte geschaffen werden, die dazu beitragen soziale, ökologische und/oder ökonomische Strukturen einer bestimmten Region im Sinne einer wohlstandorientierten Wirtschaftspolitik zu verbessern.
- Regionale Bevölkerung gemeinsam mit der Regionalpolitik und ExpertInnen der Sozialpartner und des AMS in die Wahl und Administration der geförderten Projekte einbeziehen

CHANCE 45 KOSTEN

Nettokosten von Langzeitarbeitslosigkeit	10.570,10 €	Nettokosten der Jobgarantie	17.634,39 €
Ausgaben Langzeitarbeitslosigkeit	15.670,64 €	Ausgaben Jobgarantie	36.588,33 €
Notstandshilfe	9.303,85 €	Einkommen	20.563,16 €
SV-Beiträge	3.518,89 €	SV-Beiträge DN	4.583,82 €
Kosten für aktive AMP	1.207,90 €	Lohnsteuer	1.853,00 €
Betreuungskosten AMS	1.640,00 €	Administrativkosten und Coaching	1.423,95 €
		Dienstgeberabgaben*	8.164,40 €
Rückflüsse durch Steuereinnahmen	5.100,55 €	Rückflüsse durch Steuereinnahmen	19.233,60 €
Umsatzsteuer	1.581,65 €	Umsatzsteuer	3.425,82 €
SV-Beiträge	3.518,89 €	Lohnsteuer	1.853,00 €
		SV-Beiträge DN ohne AK	
		Umlage	4.448,82 €
		Dienstgeberabgaben**	7.642,92 €
		Kommunalsteuer	810,04 €
		Familienausgleichsfonds	1.053,00 €
Zusätzliche Kosten pro Jahr pro Person (Aktiv-Passiv-Transfer)			6.784,63 €

Für 40.000 belaufen sich die notwendigen Investitionen auf rund **271,4 Mio. €** im ersten Jahr.

*SV, DB, DZ, KoST, BMVK; **ohne BMVK und DZ

CHANCE 45 - ALS ARBEITSMARKTPOLITIK, VON DER ALLE PROFITIEREN

- Der Staat als „**Arbeitgeber letzter Instanz**“ ermöglicht, dass alle die Möglichkeit haben, menschliche Bedürfnisse zu befriedigen, die in den Industriestaaten traditionell durch Erwerbsarbeit erfüllt werden.
- Arbeitslose können sich durch öffentliche Beschäftigung Qualifikationen aneignen bzw. erhalten und Netzwerke aufbauen.
- Durch die damit einhergehende Verhinderung von Dequalifizierung und dem Verlust von Fertigkeiten erweiterte sich das Fachkräftepotenzial
- Erwerbslosigkeit, Armut und Ungleichheit wird verringert
- Die Gesellschaft profitiert von sinnvollen Produkten oder Dienstleistungen
- Sie wirkt antizyklisch und stabilisiert somit die Konsumnachfrage und Steuereinnahmen.
- Sie kann genutzt werden um sinnvolle regionalpolitische Projekte zu subventionieren, z.B. zum Auf- und Ausbau von Infrastruktur, sozialen Dienstleistungen und Umweltschutzmaßnahmen.

WIE WEITER?

- Positive Ansätze im Regierungsprogramm loben und Potenzial für eine Weiterentwicklung in Richtung JG betonen
- Pilot-Beispiele realisieren
- ...?

blog.arbeit-wirtschaft.at

Geld kann vieles kaufen.

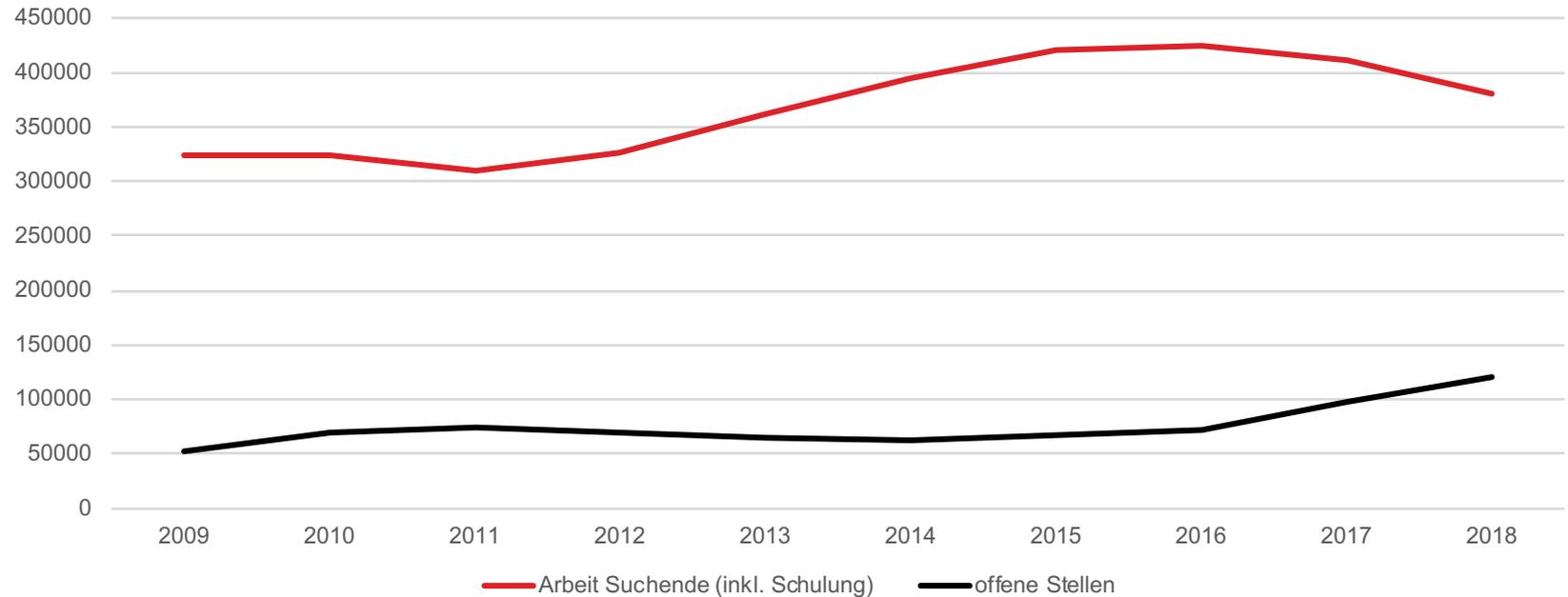
**GUTE ARGUMENTE
GEHÖREN ALLEN.**

 blog.arbeit-wirtschaft.at  twitter.com/AundW  facebook.com/arbeit.wirtschaft

Arbeit&Wirtschaft

Herausgegeben von AK und ÖGB · www.arbeit-wirtschaft.at

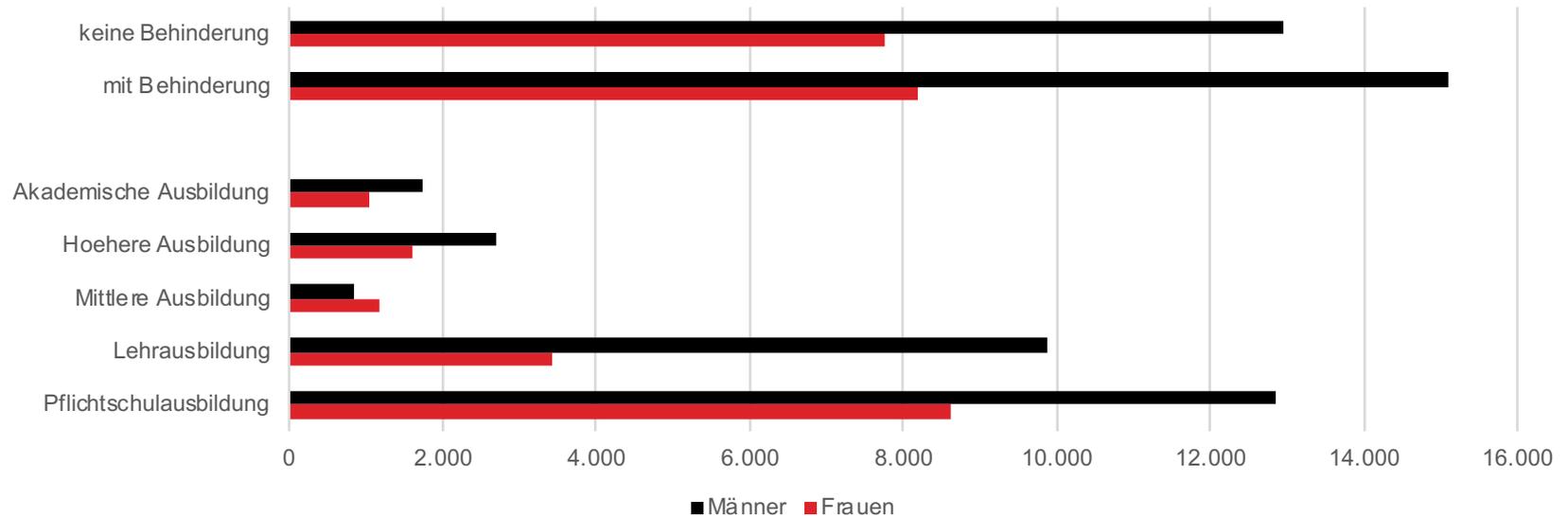
ES GIBT NICHT GENÜGEND ARBEITSPLÄTZE



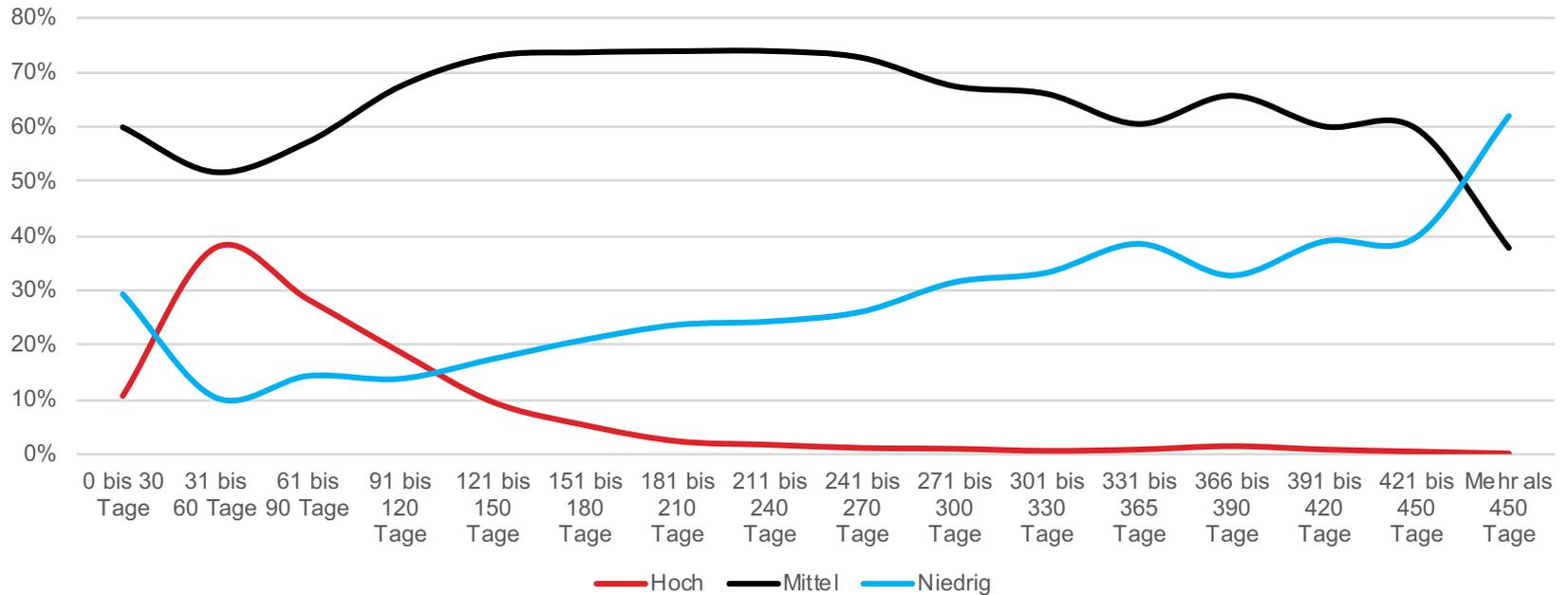
DIE ZIELGRUPPE

HETEROGENE ZIELGRUPPE – CHANCE UND HERAUSFORDERUNG

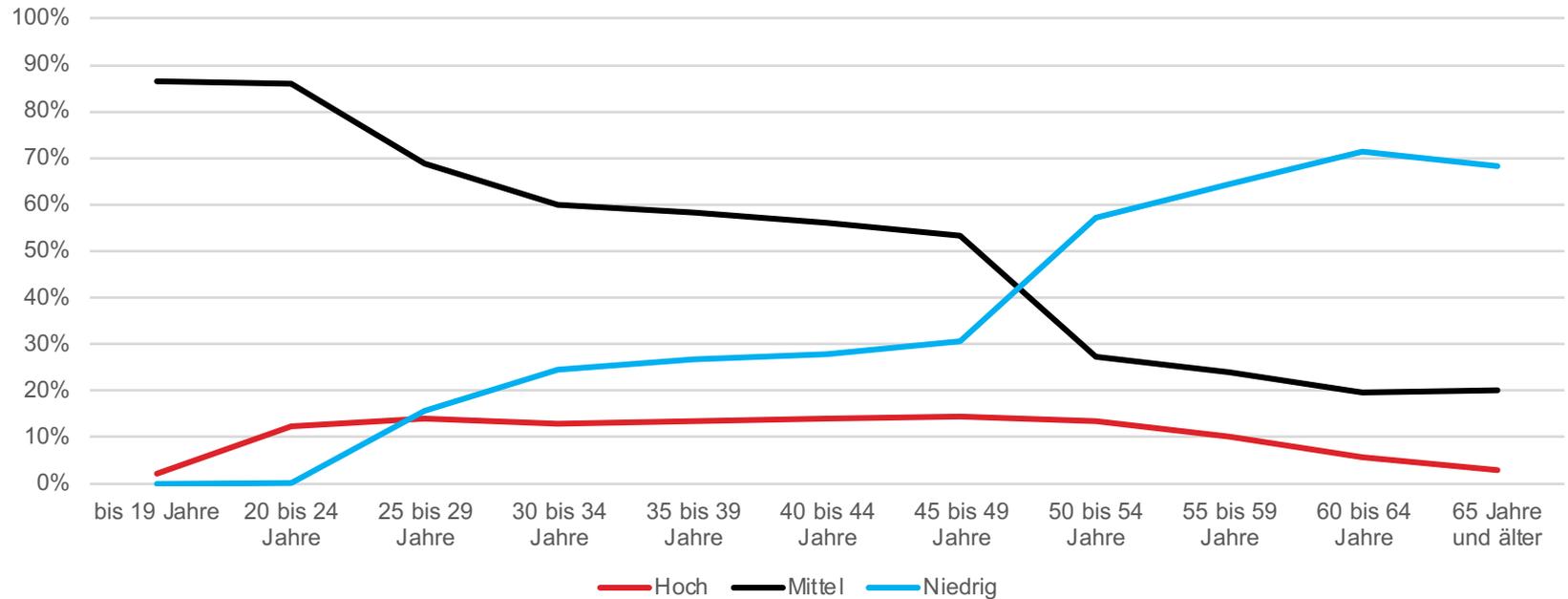
GF45+ >2Jahre



CHANCE 45 VOR DEM HINTERGRUND VON PAMAS



CHANCE 45 VOR DEM HINTERGRUND VON PAMAS



Annahmen	Quellen
Passiv - AL Person mit Notstandshilfebezug	
Alleinstehende Person ohne PartnerIn und Kinder Der Tagsatz für die Notstandshilfe wurde mit 25,49 angenommen und fürs Jahresnetto Gehalt mit 365 multipliziert	AMS
Durchschnittlichen Förderkosten für Schulungen für NH- BezieherInnen im Jahr 2018 dividiert durch die Anzahl an NH-BezieherInnen	AMS; Haushaltsverrechnung des Bundes; DWH fsap_jahresbudget_tagesaktuell_mit_MR_MV.
Betreuungskosten beim AMS sind Ausgaben für Organisation AMS pro arbeitslose Person im Jahr 2018 Pensionsversicherungsaufwand beträgt 2018 22,8% von 70 % des monatlichen Bruttoeinkommens.	AMS; Haushaltsverrechnung des Bundes; DWH fsap_jahresbudget_tagesaktuell_mit_MR_MV. § 6 ALVG
Krankenversicherungsaufwand beträgt 2018 7,65% des jeweiligen Leistungsbezuges	§ 42 ALVG
Umsatzsteuer: 100% Konsumneigung aufgrund des geringen Einkommens und 17% Mischumsatzsteuer	Schönherr et al. (2014); Rocha-Akis et al. (2019)
Aktiv - Person in der Jobgarantie	
Bruttojahresgehalt auf Basis der Aktion 20000 Planungsphase: 1928,57 monatlich * 14	Picek 2016
SV-Abgaben DN, AngestellteR, kein Alleinverdienerabsatzbetrag, keinE PendlerIn, kein Sachbezug, kein Lohnsteuerfreibetrag, 2018/7	Brutto-NettoRechner Finanzministerium (2018/7) https://rechner.cpulohn.at/bmf.gv.at/familienbonusplus/#bruttoNetto_familienbonus
Lohnsteuer DN, AngestellteR, kein Alleinverdienerabsatzbetrag, keinE PendlerIn, kein Sachbezug, kein Lohnsteuerfreibetrag, 2018/7	Brutto-NettoRechner Finanzministerium (2018/7) https://rechner.cpulohn.at/bmf.gv.at/familienbonusplus/#bruttoNetto_familienbonus
Dienstgeberabgaben (SV, DB, DZ, KoSt, BMVK), AngestellteR, kein Alleinverdienerabsatzbetrag, keinE PendlerIn, kein Sachbezug, kein Lohnsteuerfreibetrag, 2018/7, Wien	Brutto-NettoRechner Finanzministerium (2018/7) https://rechner.cpulohn.at/bmf.gv.at/familienbonusplus/#bruttoNetto_familienbonus
50% der durchschnittlichen Förderkosten für Schulungen/Coaching	AK; AMS; Haushaltsverrechnung des Bundes; DWH fsap_jahresbudget_tagesaktuell_mit_MR_MV.
50% der durchschnittlichen Betreuungskosten beim AMS	AK; AMS; Haushaltsverrechnung des Bundes; DWH fsap_jahresbudget_tagesaktuell_mit_MR_MV.
Umsatzsteuer: 98% Konsumneigung und 17% Mischumsatzsteuer	Ederer et al. (2017); Rocha-Akis et al. (2019)
SV-Abgaben DN, AngestellteR, kein Alleinverdienerabsatzbetrag, keinE PendlerIn, kein Sachbezug, kein Lohnsteuerfreibetrag, 2018/7, abzüglich AK-Umlage	Brutto-NettoRechner Finanzministerium (2018/7)
Lohnsteuer DN, AngestellteR, kein Alleinverdienerabsatzbetrag, keinE PendlerIn, kein Sachbezug, kein Lohnsteuerfreibetrag, 2018/7	Brutto-NettoRechner Finanzministerium (2018/7)
Dienstgeberabgaben (SV, DB), AngestellteR, kein Alleinverdienerabsatzbetrag, keinE PendlerIn, kein Sachbezug, kein Lohnsteuerfreibetrag, 2018/7, Wien, ohne BMVK und DZ	Brutto-NettoRechner Finanzministerium (2018/7)
Kommunalsteuer sind 3 % vom Bruttolohn	Brutto-NettoRechner Finanzministerium (2018/7)
Familienausgleichsfonds, der Dienstgeberbeitrag beträgt seit 2018 3,9% des Bruttolohns	WKÖ https://www.wko.at/service/steuern/Dienstgeberbeitrag_zum_Familienlastenausgleichsfonds_(DB).html